

# Computerlinguistik

E06: Semantik

# Semantik

- Einführung
- Wortsemantik vs. Satzsemantik
- Merkmaltheorie
- Prototypentheorie
- Semantische Relationen

	Zeichenebene	Wortebene	Satzebene
Ausdrucksseite (signifiant)	<b>Phonetik / Phonologie</b>	<b>Morphologie</b>	<b>Syntax</b>
Inhaltsseite (signifié)		<b>Wortsemantik</b>	<b>Satzsemantik</b>

# Semantik - Einführung

- Sprachliches Zeichen → Semiotisches Dreieck
- Mentales Lexikon: Teil des Langzeitgedächtnisses
- Konzepte: Bausteine unseres Wissens, basieren auf Erfahrungen
  - Kategorienkonzepte (Types): Repräsentanten von Informationen über Klassen -  
Relationsbeziehung: Äquivalenz
  - Partikularkonzepte (Token): Repräsentanten von Informationen über Einzelnes -  
Relationsbeziehung: Identität

# Wortsemantik vs. Satzsemantik

## ➤ Lexikalische Semantik (oder Wortsemantik):

- Kontextunabhängige Bedeutungen von Wörtern
- Relationen zwischen Bedeutungen (Sinnrelationen)

## ➤ Satzsemantik:

- Prinzip der Kompositionalität:

$$\begin{array}{r} \text{Wortbedeutung} \\ + \quad \text{Art der Zusammensetzung} \\ \hline = \quad \text{Satzbedeutung} \end{array}$$

# Merkmalsemantik

- **Merkmalthypothese:** Bedeutungen sind nicht ganzheitlich, sondern aus elementaren Inhaltselementen zusammengesetzt. Diese Inhaltselemente nennt man *semantische Merkmale* oder *Seme*.
- **Merkmalbündel:** Innere Struktur von Bedeutungen
- **Semantische Opposition:** Gegenüberstellung distinktiver Bedeutungsmerkmale
- Ermittlung wesentlicher Merkmale: Kriterium der Notwendigkeit
- Probleme der Merkmalthypothese: Relationale Merkmale - Verben - kognitive Plausibilität

# Prototypensemantik

- **Prototypenhypothese:** Prototypen sind mentale Repräsentationen von Kategorien, die nicht klar umgrenzt werden können. Kontinuum der Kategoriezugehörigkeit.
- Entstehung von Prototypen: Frequenz und Relevanz
- Problem: Mentale Bilder oder abstrakte Repräsentationseinheiten
- Alternative oder Ergänzung zur Merkmalsemantik?

# Semantische Relationen

- **Synonymie:** Bedeutungsgleichheit (gleiche denotative Merkmale, ggfs. unterschiedliche konnotative Merkmale)
- **Referenzidentität:** Gleicher Referent, ggfs. unterschiedliche Bedeutungen
- **Ambiguität:** Unterschiedliche Bedeutungen einer Wortform (Polysemie vs. Homonymie; Homophonie vs. Homographie)
- **Hyponymie** (Unterordnung) vs. **Hyperonymie** (Überordnung) vs. **Kohyponymie** (Nebenordnung)
- **Kontradiktion** (keine Zwischenstufen, nicht steigerbar) vs. **Antonymie** (Zwischenstufen, steigerbar)

# Literatur / Hausaufgabe

- **Zur Nachbereitung:**
  - Lesen Sie: Schwarz/Chur (1996) Kap. 1 - 2.2 (S. 13-60)
  - Lösen Sie die Hausaufgabe in ILIAS (testen Sie v.a. den Dokumentupload)
- Die Texte (bzw. Links) finden Sie im Ilias-Seminarordner.